

Wir in

TEGEL



Zeitschrift der CDU in Tegel

Ausgabe Nr. 4 / Winter 2004



Winterzeit an Sechserbrücke und Tegeler See

Themen dieser Ausgabe:

- Interview mit KARSTADT-Manager Michael Gosda
- Bürgermeisterin Wanjura gibt Antworten auf Tegeler Fragen
- Die wechselvolle Geschichte der Villa Borsig
- Die Schulinsel Scharfenberg
- Das Feuerwehrmuseum in Tegel

Wir verkaufen mit der Sicherheit der größten deutschen Bank im Rücken



Tegel-City, absolut ruhig, ca. 101 m² Wohnfl., 4 Zi. im EG mit beheiz. Winterg. zzgl. ca. 40 m² Hobbyr. im Sout., Kaufpreis: € 218.000,00 zzgl. Käuferprov.



Konradshöhe, Bj. 90, ETW im EG, 3 Zi., ca. 94 m² Wohnfl. + Hobbyraum, ca. 215 m² eigener Garten m. Terrasse, Kaufpreis: € 179.000,00 zzgl. Käuferprov.



Frohnau-Ruhiglage, 6 Zi., 4 Bäder, ca. 350 m² Wohn-/Nutzfl., Garage, Sauna, hochwertig renov., ca. 750 m² Grundst., Kaufpreis: € 595.000,00 zzgl. Käuferprov.



Frohnau, klass. 30er Jahre Landhaus auf sonnigem, ca. 673 m² gr. Grundst., 6 Zi., Terrasse, Balkon, Garage, Kaufpreis: € 390.000,00 zzgl. Käuferprov.



Waidmannslust, großzüg. Reihenhhaus, ruhig, 4 Zi., ca. 117 m² Wohnfl., ca. 542 m² gr. Grundst., Swimmingpool, Garage, Kaufpreis: € 246.000,00 zzgl. Käuferprov.



Neubau-ETW, Bj. 89, 1. OG, 4 Zi., ca. 117 m² Wohnfl., hell, SW-Balkon, Fußbodenheizung, Pkw-Stellplatz, Kaufpreis: € 169.000,00 zzgl. Käuferprov.

Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Baugrundstücke dringend gesucht.

- kostenfreie, marktgerechte Einwertung Ihrer Immobilie
- professionelle, diskrete Abwicklung bis hin zum Notar
- moderner Marktauftritt
- Finanzierungsberatung

Unsere Herren
Robert Göttel und
Martin Schenck freuen sich
auf Ihren Anruf.

10719 Berlin · Fasanenstraße 33
Telefon: 030/88 56 69-0 · Telefax: 030/88 56 69-99
www.dbimmobilien.de

DB Immobilien
Kooperationspartner der Deutsche Bank

Liebe Tegeler Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie haben nunmehr die vierte Ausgabe von „Wir in Tegel“ in den Händen. Es freut mich, dass unsere Kiezzeitschrift mittlerweile über einen festen Leserstamm verfügt. Ihre Anregungen, Hinweise und Kritikpunkte begleiten uns in so großer Regelmäßigkeit, dass sie zu einer festen Größe der Kommunikation mit unseren Nachbarinnen und Nachbarn in Tegel geworden sind. Das ist aus zwei Gründen für uns unheimlich wertvoll: Zum einen leisten Sie einen wichtigen Beitrag dafür, dass unsere von ehrenamtlichen Kräften erstellte Zeitschrift attraktiv und lesenswert bleibt, und zum anderen geben Sie unseren Kommunalpolitikern wichtige Fingerzeige für ihre tägliche Arbeit. An dieser Stelle also noch einmal ein großes Dankeschön für alle Zuschriften.

Natürlich haben wir auch dieses Mal wieder versucht, einen bunten Mix aus kulturellen, politischen und sportlichen Neuigkeiten rund um unseren Ortsteil Tegel für Sie zusammenzustellen. Dabei möchte ich es angesichts der beginnenden Adventszeit nicht versäumen, Sie auf die zahlreichen Werbepartner aufmerksam zu machen, ohne die „Wir in Tegel“ nicht kostenlos erscheinen könnte. Meine Bitte: Unterstützen Sie bei Ihren Weih-

nachtseinkäufen doch dieses Mal ganz gezielt unsere lokalen Gewerbetreibenden. Die Lebendigkeit unseres Kiezes hängt nicht zuletzt auch von dem Fortbestand unserer kommunalen Geschäftsinfrastruktur ab.

Vergessen wir in diesem Zusammenhang nicht, dass gerade auch kleinere Gewerbetreibende unter der von Rot-grün verursachten hohen Steuerlast und der deshalb lahrenden Konjunktur schwer zu leiden haben.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich schon jetzt eine schöne Vorweihnachtszeit, friedvolle Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Viel Spaß beim Lesen

Ihr

Roland Gewalt, MdB

Vorsitzender der CDU-Tegel



„Tegeler Gespräch“ mit Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

*Einladung zum „Tegeler Gespräch“ mit dem
Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt*

Prof. Dr. Wolfgang Böhmer

**am 15. Dezember 2004 um 18.00 Uhr
im Restaurant „Toulouse du Lac“, Schwarzer Weg**

Kostenbeitrag 18,- € inkl. Abendessen

*Martinsteller mit frischer Barberie-Ente, Dithmarschener Gans,
Rot- und Grünkohl, hausgemachten Kartoffelklößen und Semmelknödeln,
Nachtisch: Weihnachtliches Dessertbuffet*

Anmeldung bitte unter Tel.: 030/496 12 46



Die wechselvolle Geschichte der Villa Borsig

Im Jahre **1898** erwarb Ernst von Borsig (ein Enkel des Firmengründers August Borsig) die Insel Reiherwerder am Tegeler See. Zum gleichen Zeitpunkt wurden alle Berliner Werke der Firma Borsig nach Tegel verlagert. In den folgenden Jahren wurde die Insel durch Sandaufschüttungen mit dem Festland verbunden und somit eine Halbinsel.



Von **1911 – 1913** errichteten die Architekten Alfred Salinger und Eugen Schmohl die zweigeschossige Villa mit dem abgerundeten Vorbau und den seitlichen Arkaden.

Bis **1933** nutzte die Familie Borsig das im neobarocken Stil erbaute Anwesen selbst.

1937 ging das Eigentum in den Besitz des Reichsfinanzministeriums über.

1945 wurde es zur Residenz der Oberkommandierenden der französischen Truppen in Deutschland.

1959 - 2000 Die Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung wurde zum Hauptnutzer der Villa.

2003 – 2005 Umfangreiche Sanierung und Erweiterung. Es entsteht die neue Aus- und Fortbildungsstätte des Auswärtigen Amtes. Die beste-

henden Gebäude werden denkmalgerecht hergerichtet. Die Villa dient künftig als Gästehaus des Außenministers. Zugleich entstehen vier Neubauten für Unterkunfts- und Schulungszwecke. Bedingt durch ihre zurückhaltende Architektur und Bauhöhe fügen sie sich nahtlos in das „Gartendenkmal Halbinsel Reiherwerder“ ein.

Klaus-Dieter Dominick

FIEDLER
HAUSTECHNIK

**Kundendienst Tag und
Nacht, Sonn- und Feiertag**

NOTDIENST

rund um die Uhr

Leistungsprofil

Sanitär (Neuinstallation; Reparatur)

Heizung und Regelung (Reparatur, Erneuerung)

Wartung (Öl-, Gas- und Zentralheizungen)

Planung (von Heizungs- und Sanitäranlagen)

Sowie...

**Schornsteinsanierung, Gas-
etagenheizung, Badezimmer,
Bausanierung, Lieferung und
Leistungen im Neubaubereich,
Bauüberwachung**

Fordern Sie uns!

Fiedler Haustechnik GmbH

Wittestraße 70 · 13509 Berlin · Telefon: 030/41 70 60 22 · Telefax: 030/41 7060 50

Auch in der letzten Zeit sind wieder Fragen von Ihnen eingegangen, die wir gerne Bürgermeisterin Marlies Wanjura vorgelegt haben und sie hier veröffentlichen. Diesen Service bieten wir auch weiterhin an:

Bitte senden Sie Ihre Fragen an:

**„Wir in Tegel“, CDU-Tegel
Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin
Fax: 030 / 4 96 30 53**



Marlies Wanjura

1. Die Uhr in der Fußgängerzone Gorkistraße geht sehr häufig falsch! Können Sie nicht für die richtige Zeit sorgen?

Das Bezirksamt hat sich seit Beginn des „Uhrenproblems“ intensiv bemüht, mit der verantwortlichen Firma eine schnelle Lösung zu finden, zumal von unserer Seite noch Gewährleistungsansprüche bestanden. Zu meinem Bedauern war die Zusammenarbeit mit der Firma schwierig. Letztendlich hat sich jetzt herausgestellt, dass die Uhr in einem Funkloch steht. Die verantwortliche Firma hat zugesichert, die Funktionalität der Uhr durch den Einbau eines Verstärkers sicherzustellen.

2. Das Thema Ausbau der Greenwichpromenade hat in den letzten Monaten die Presse bestimmt. Wie ist der Stand und wo sind die Probleme? Haben Sie Ihre Ziele erreicht?

Das Interessenbekundungsverfahren für die Greenwichpromenade hat gezeigt, dass die planerischen Vorstellungen des Bezirksamtes, die übrigens auf einen Zeitraum von 10 Jahren ausgelegt waren, gegenwärtig so nicht umsetzbar sind. Wir haben aber erreicht, dass sich zahlreiche Reinickendorfer für die Aufwertung der Greenwichpromenade stark interessieren und Vorschläge unterbrei-

ten wollen. Unser Bauamt wird die Interessenbekundungen sehr genau und gewissenhaft prüfen. Die Sorgen der Anwohner werden dabei sowohl vom Bezirksamt als auch von der CDU-Tegel mit unserem Bundestagsabgeordneten Roland Gewalt ernst genommen.

3. Seit dem 01.09.2004 ist der Ordnungsdienst, auch Kiezpolizei genannt, tätig. Wie sind die ersten Erfahrungen?

Zurzeit sind erst 5 von insgesamt 22 tätig. Zum Dezember 2005 werden alle Mitarbeiter ihren Dienst auf den Straßen aufnehmen. Es wird dann hoffentlich eine Verbesserung der Sauberkeit geben. Aber bitte erwarten Sie keine Wunderdinge. Es sollte Ziel der Allgemeinheit sein, Dreck, Müll und Unrat zu verhindern. Unser Ordnungsdienst kann keine Erziehung ersetzen, er kann nur ermahnen und kontrollieren. Wir alle sind aufgefordert, auf Normalitäten und Grundwerte zu achten.

4. Das „Karstadt-Kaufhaus“ in der Gorkistraße ist ein wichtiger Bestandteil von Tegel. Wird die Filiale geschlossen?

Diese Entscheidung hat einzig nur die Konzernleitung zu treffen. Natürlich haben wir aber vom Bezirksamt sehr schnell das Gespräch mit der Tegeler Filialeitung gesucht und unsere volle Unterstützung angeboten. Die Tegeler Filiale ist grundsätzlich leider auf der Liste der zu schließenden Häuser, aber sie schreibt – anderes als andere Häuser in dieser qm-Größe – gute schwarze Zahlen. Dies muss deutlich gemacht werden und wir von der Politik können nur alle möglichen Faktoren für den „KARSTADT-Konzern“ – und alle Wirtschaftsbetriebe – so angenehm wie möglich machen. Wir sind ja bereits vor Jahren durch die IHK als „Wirtschaftsfreundlichster Bezirk in Berlin“ ausgezeichnet worden. Vielleicht helfen diese guten Rahmenbedingungen auch hier. Ich bin guter Hoffnung, dass für Tegel – aber auch für die zahlreichen Mitarbeiter – der Standort erhalten bleibt. Machbares werden wir selbstverständlich weiter tun!

Teppichbodenmärkte

Schramm



Riesenauswahl

supergünstige Preise

Fachberatung + Verlegung

Reste · Reste · Reste

Lieferservice

Einfach 4X besser



Gigantische Auswahl

ständig über 1000 Rollen am Lager
– von exklusiv bis preiswert!



Preiswürdig

Unser Preis-Leistungsverhältnis ist nicht zu schlagen.
Testen Sie uns.



Service

ab 250,- € Warenwert
Lieferung frei Wohnungstür
in Berlin

Kompetente Beratung, sofortiger Zuschnitt.
Auf Wunsch Vermessung + Lieferung + Verlegung.



Riesen-Reste-Abteilung

Berlins große Resteausswahl
– auch hochwertige Qualitäten –
z.T. bis Zimmergröße

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00 -19.00 Uhr
Sa. 9.00 -16.00 Uhr

eigene
Verlege-
Abteilung



problemlos
auf dem Hof



Teppichbodenmärkte Schramm

13403 Berlin Reinickendorf
Ollenhauerstr. 125
Telefon (030) 412 57 73
U-Bhf. Kurt-Schumacher-Platz

13055 Bln. Hohenschönhausen
Simon-Bolivar-Str. 3-7
Telefon (030) 97 10 46 31
am SPORTFORUM

Tegeler Politik – Rund ums Rathaus

Bernstorffstraße nachts mit Tempo 30

In Interesse der Anwohner in der Bernstorffstraße hat das Bauamt unter Stadtrat Dr. Michael Wegener jetzt reagiert. Seit den Sommermonaten ist dort zwischen Budde- und Berliner Straße in den Nachtstunden (22:00 bis 6:00 Uhr) Tempo 30 angeordnet. Eine Lärmberuhigung, die bei den Anwohnern wohlwollend aufgenommen wurde.

Kiezpolizei gestartet

In den vergangenen Wochen haben die Ordnungsdienste ihre Arbeit aufgenommen. „Tegel soll dabei ein wichtiger Einsatzschwerpunkt des Personals werden“, so Stadtrat Dr. Wegener. „Das Personal wird in den kommenden Monaten nach und nach auf insgesamt 22 Personen ausgebaut. Zaubern können wir dann auch nicht, aber die Ordnung und Sauberkeit wird sich verbessern“, erwartet der Stadtrat.

Hotelführer für den Bezirk vorgestellt

Im Rahmen des Konzeptes zum Ausbau des Tourismus im Bezirk wurde vor wenigen Tagen ein bezirkseigener Hotelführer vorgestellt. Auf 56 Seiten werben insgesamt 42 Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen um Gäste. Die Broschüre, die in enger Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt erstellt wurde, ist in einer Auflage von 50.000 Exemplaren gedruckt und wird für 0,50 Euro u.a. im Rathaus am Eichborn-damm, bei den Reisemärkten der BVG, am Zentralen Busbahnhof und in den Hotels vertrieben. Auch 37 Sehenswürdigkeiten des Bezirks werden in diesem Heft ausführlich mit Fotos dargestellt.

Senat gibt unliebsame Aufgaben an Bezirke ab

Immer mehr unliebsame Aufgaben drückt der SPD/PDS-Senat den Bezirksämtern auf, ohne das notwendige

Für Tegel im Rathaus:



Elfi Kaschig



Dirk Steffel

Personal zur Verfügung zu stellen. Egal, ob bei den Ordnungsdiensten, der Überprüfung von Parkverboten oder der Auszahlung von Hartz 4, Rot/Rot macht es sich einfach. „Es werden einfach die Aufgaben delegiert und umverteilt und so kann der Senat die Sparaufgaben und Aufgaben bewältigen. Uns in den Bezirken lassen sie aber im Regen stehen und zeigen keine Lösungsansätze“, so Sozial- und Sportstadtrat Frank Balzer.

Auszahlung von Hartz 4 im Bezirk sichergestellt

Als einer der wenigen Bezirke kann Reinickendorf die Auszahlung von Hartz 4 und den damit verbunden Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger ab Januar 2005 bereits heute sicherstellen. Anders als in den meisten anderen Bezirken haben Bürgermeisterin Wanjura und ihr Bezirksamt die Arbeit bereits erledigt und somit die Hausaufgaben gemacht. „Einfach Gesetze erlassen ist einfach, aber die Arbeit erledigen müssen wir hier vor Ort“, beschwert sich Wanjura über Bundesregierung und Senat. „Ab Januar 2005 erwarten die Empfänger berechtigt ihre teilweise lebensnotwendigen Zahlungen. Wir als Amt müssen dem Bürger dienen, das werden wir sicherstellen. Schröder und Co haben dort keine Vorstellungen“, so die Bürgermeisterin weiter.

Tegeler Jugend trainiert für Olympia (Teil 1)

18 Jahre jung ist der Tegeler **Sebastian Petrov** und träumt von den **Olympischen Spielen 2008 in Peking**. Ein Ziel für den begeisterten Segler, der dafür seine gesamte Freizeit opfert. Wenn andere Jugendliche sich von der Schule erholen, ins Kino gehen oder sich mit Freunden treffen, geht der Abiturient vom „Flatow-Sportgymnasium“ in Köpenick seiner Leidenschaft nach. Das bedeutet tägliches Training im Landesleistungszentrum, Trainingslehrgänge und die erfolgreiche Teilnahme an vielen Regatten im In- und Ausland. Um dies zu bewältigen, wohnt er in einem Sportinternat. Seine Leidenschaft ist das **Finn-Dinghy**, eine extrem sportliche Einmann-Regattajolle. Kraft, Wendigkeit, Ausdauer und Kondition benötigt man neben viel Taktik, um hier Erfolg zu haben. Zahlreiche Jugendtitel spornen den Segler an.

„Wir in Tegel“ wollen den begeisterten Sportler die nächsten Jahre begleiten. Wir werden regelmäßig über seine Entwicklung, seine Erfolge, aber auch seine Probleme auf dem Weg in die Weltelite berichten.

Seine nächsten großen Ziele sind eine Top-Platzierung bei der Jugend-Europa-meisterschaft in Schweden sowie bei der Jugendweltmeisterschaft in Moskau 2005.

Informationen zu Finn-Dinghy

Die Einhandjolle ist seit 1952 ununterbrochen olympisch und damit länger als jede andere Klasse. Die besten Segler der Welt hat diese Bootsklasse hervorgebracht (die Skipper der letzten America's Cup Finals waren alle Finnsegler).

Technische Daten

Länge: 4,50 m

Breite: 1,50 m

Segelfläche: 10m²

Gewicht: 120 kg

Das Boot, Segelbekleidung und die Reisekosten für die Regatten sind sehr kostenintensiv. Über interessante Sponsoreneideen und Imagewerbung auf Segel und Rumpf können Sie gern Informationen erhalten:

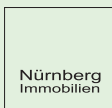
E-Mail: petrov.sebastian@gmx.de

Mobil: 0175/914 63 02

In der nächsten Ausgabe werden wir Sie über die Teilnahme am Trainingslager in Spanien informieren.



In Kooperation



Vermietung und Verkauf



In Kooperation

Zentrale Beratungshotline: Telefon: 030/417 88 6-0 Fax: 030/417 88 6-99



MBS Schubert

Verwaltung und Mietberechnungen

www.mbs-schubert.de

„Grünes Band“ für RC Tegel

Für vorbildliche Jugendarbeit bekam der Ruder Club Tegel das „Grüne Band“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung zeichnet die Dresdner Bank bundesweit jährlich einige sehr wenige Vereine für Talentförderung und Jugendarbeit aus. Diese Auszeichnung ist verbunden mit einer Prämie von 5.000,- Euro. Über 100 Kinder und Jugendliche werden derzeit betreut. Eine enge Kooperation mit der Humboldt-Schule begeistert weitere für den Sport. Als Erfolgsbestätigung für den Verein nahmen gerade 3 Mitglieder in Athen an den Olympischen Spielen teil. Diese Auszeichnung, mit der bundesweit nur 2 Rudervereine ausgezeichnet wurden, wird in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Sport Bund (DSB) ausgewählt. Glückwunsch und weiter so!

Präsident des VfL Tegel erhält Ehrenplakette des Senats

1982 wurde **Peter Küstner** erstmals Präsident des mit gegenwärtig 3000 Mitgliedern zählenden Sportvereins VfL Tegel. Insgesamt kommt der aktive Tischtennisspieler, der auch im Tegeler Kiez wohnt, auf 21 Dienstjahre als Präsident. Jetzt erhält Peter



Küstner, der 1965 in den Verein eingetreten ist, die Ehrenplakette des Senats. Bereits 1985 hat der Bezirk Reinickendorf den engagierten Tegeler mit

der Humboldt-Plakete ausgezeichnet.

„Wir in Tegel“ hat die Persönlichkeit ausführlich in Ausgabe 1 unter der Rubrik „Einer von uns“ vorgestellt.

Zwischenzeitlich hat der Geehrte angekündigt, sein Ehrenamt im März 2005 zur Verfügung zu stellen ...

Brand beim RC Tegel vernichtet mehrere Boote

„Unfassbar und unbegreiflich“ findet der Präsident des RC Tegel die Vorgänge am letzten Augustwochenende. Gegen Mitternacht wurde dort im Bootshaus ein Feuer entdeckt, welches fast alle Boote vernichtete. Die Polizei geht in der Zwischenzeit von klarer Brandstiftung aus, was durch die Tatsache belegt wird, dass es 2 Brandherde gab. Nur durch frühes entdecken und schnelles Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Überspringen auf das Clubhaus und die Nachbarhäuser verhindert werden.

„Wir alle sind geschockt und tief getroffen. Zwei Tage nach dem Feuer hatten wir einen großen Empfang für die Olympiateilnehmer und eine Ehrung durch die Dresdner Bank geplant!“ so **Präsident Jüterbock** weiter. Mit großer Hoffnung blicken die Tegeler auf die Spendenbereitschaft der ersten Wochen zurück, um neue Ruderboote beschaffen zu können. „Alle Boote waren selbstverständlich versichert, aber der Neupreis ist natürlich deutlich höher!“ Gern möchten wir hier das Spendenkonto veröffentlichen und alle Leser bitten, die Aktivitäten zu unterstützen:

Ruder-Club Tegel – Sonderkonto- Konto-Nr.: 0800357904 BLZ: 100 800 00 Dresdener Bank AG

C. Witzmann – Malerei

Seit 1899 Familientradition im Malerhandwerk

TÜV betreuter Fachbetrieb für Wand- und Bodenbeschichtung (WHG § 191)



Schulzendorfer Straße 100 • 13467 Berlin • Tel. 030-404 42 92 • Fax 030-405 14 36

"Das Berliner Wasser könnte kaum besser sein."

So urteilen Deutschlands führende Labors im Trinkwassertest 2003 von 270 Städten.

HÖRZU, Juli 2003

Eine Nummer - alle Dienste
0800.292 75 87
www.bwb.de



NOTE: GUT *plus*



Sicherheits
dienste

FIEDLER

SICHERHEITSDIENSTE GMBH

- **Bewachung**
- **Verhinderung der illegalen Beschäftigung auf Baustellen**
- **Veranstaltungsschutz**
- **Ermittlungsdienst**

Wittestraße 70
13509 Berlin

Tel.: +49 (0)30/41 70 60-19
Fax: +49 (0)30/41 70 60-29
Email: info@fiedler-service.de

Kalle's Schlemmerstuben



Spezialitätenrestaurant

**Nicht nur für Senioren!
reichhaltig und schmackhaft
von 11 bis 17 Uhr
von 3,90 € bis 6,90 €**

- Seelachsfilet, Kaisergemüse, Salzkartoffeln
- Schweinesteak, Jägersoße, Pommes o. Salzkartoffeln
- Schnitzel-Zigeuner, Pommes o. Salzkartoffeln
- Eisbein, Sauerkraut, Salzkartoffeln
- Entenkeule, Rotkohl, Orangensoße, Salzkartoffeln
- Frische Ochsenleber, Zwiebel, Äpfel, Stampfkartoffeln
- Kasselerbraten, Rotkohl o. Sauerkraut., Salzkart.
- Putengeschnetzeltes „Hawaii“ Salzkartoffeln

**Alle Gerichte werden
frisch für Sie zubereitet!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**

Gorkistraße 28 • 13509 Berlin • Tel.: 433 98 59 • geöffnet Di-So 11-24 Uhr

Lothar de Maizière zu Gast bei der CDU-Tegel



Nachdenkliche Worte fand der letzte Ministerpräsident der DDR, Lothar de Maizière bei seinem Besuch in Tegeler Restaurant „Toulouse“. Auf Einladung der CDU-Tegel

war er Gast beim „Tegeler Gespräch“ und nutzte die Gelegenheit, auch seiner Partei, er ist selbstverständlich noch immer Mitglied der CDU, ein paar Wort zu sagen: „Die CDU muss sich verstärkt mit dem Begriff Nation identifizieren. Er darf nicht der NPD überlassen werden!“, sagte de Maizière den **85 Gästen** und zeigte

damit seine Verwunderung über den Kurs von Angela Merkel. Natürlich ging der einzige frei und demokratisch gewählte Ministerpräsident der DDR auch ausführlich auf die Geschehnisse vor 15 Jahren ein. Die Rolle der Menschen in Leipzig und Dresden würdigte er genauso in seinen Ausführungen wie die Weitsicht und Leistung von Alt-Kanzler Kohl. „Früher waren wir 2 Staaten in einem Volk, heute sind wir leider oft 2 Völker in einem Staat“, zeigte sich der Berliner Rechtsanwalt von der Entwicklung menschlich enttäuscht: „Die Wiedervereinigung darf nicht nur unter Soll/Haben betrachtet werden!“

Das nächste „Tegeler Gespräch“ findet am **15.12.2004 um 18:00 Uhr** wieder im „Toulouse“ statt. Zugesagt hat der CDU-Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt Prof. Dr. Wolfgang Böhmer!

750 Gäste beim Feuerabend im Tegeler Forst

Wildschwein-Spieß, Lagerfeuer, Waldhornbläser und gute Stimmung waren angesagt beim 1. Reinickendorfer Feuerabend der CDU. Mit 750 Gästen wurden die Erwartungen weit übertroffen und der Dialog zwischen Wirtschaft, Politik, Sport und Kultur unterstützt. Zahlreiche Ehrengäste, u.a. CDU-Chef Joachim Zeller, waren bei diesem Ereignis zugegen. Auch im nächsten Jahr soll zum Sommerausklang wieder dieser Höhepunkt stattfinden.

CDU-Tegel ergänzt Vorstand

Klaus D. Dominick wurde auf der diesjährigen Wahlversammlung der Tegeler CDU einstimmig in den Vorstand ge-

wählt. Er tritt damit die Nachfolge des überaus engagierten Klaus Zurawski an, dessen überraschender Tod im Ortsverband Tegel eine große Lücke hinterließ.

Großes CDU-Eisbein-Essen auf MS Astor

150 Gäste haben die Einladung der Tegeler CDU zur Schiffsfahrt auf der MS Astor am 14.11.2004 angenommen und fuhren von Tegel nach Potsdam und zurück. Bei Eisbein, Musik und Tanz stand die Geselligkeit auf diese Veranstaltung im Mittelpunkt. Zahlreiche Politiker aus Bundestag, Landtag und den Bezirksämtern waren dabei und feierten auf der Fahrt von Tegel nach Potsdam und zurück!

Interview mit Michael Gosda, Geschäftsführer des KARSTADT-Warenhauses in Tegel zu der Krise im Konzern

Seit einigen Wochen lesen und sehen wir Meldungen über die Karstadt-Krise und somit zahlreiche Schließungen von KARSTADT-Häusern. „Wir in Tegel“ sprachen mit dem Geschäftsführer des KARSTADT-Hauses, Michael Gosda, in der Gorkistraße zu der Situation der Niederlassung und allgemeinen Wirtschaftsstruktur Tegels.

Bitte geben Sie uns vorab einige Daten zum KARSTADT-Haus in Tegel.

Vorab, wir schreiben keine Verluste, eher das Gegenteil. 120 hervorragende Mitarbeiter, davon 10 Azubis, die wir alle grundsätzlich übernehmen wollen, arbeiten hier auf 7.000 qm und sind sicherlich auch der Erfolg des Hauses. Der Standort ist seit 1930 ein Kaufhaus: EPA, später KEPA und seit 1978 KARSTADT. Die Immobilie gehört dem KARSTADT-Konzern.

Wie sehen Sie die Situation, speziell auf das Haus in Tegel bezogen?

Sorgen sind sicherlich kurzfristig unbegründet. Der Einzelhandelsstandort und das Team ist erfolgreich, hat ein sehr gutes Einzugsgebiet und wird auch für die Zukunft erhalten bleiben. Aber in der schnelllebigen Zeit kann man natürlich keine Garantie abgeben.

Jetzt hat die Konzernleitung aber eine generelle Schließung von Filialen unter 8.000 qm in den Raum gestellt, oder?

So hat das der Vorstand nie verkündet. Gewerkschaften und Medien haben dies so sehen wollen. Aber es ist richtig, dass wir mit 7.000 qm unter dieser Grenze von 8.000 qm liegen. Von 189 Häusern in Deutschland liegen aber 77 unter dieser Grenze. Es laufen Gespräche und Planungen mit dem Bezirksamt, dem Tegel-



Michael Gosda (50) ist seit 2001 Geschäftsführer des KARSTADT-Hauses in Tegel.

Nach seiner Lehre und jahrelanger Tätigkeit bei Hertie führte ihn sein Weg durch die Übernahme zur KARSTADT AG. Dort war er zu letzt in den Häusern in Magdeburg und in der Turmstraße verantwortlich. Er ist im Norden Berlins geboren, aufgewachsen und lebt im Bezirk Reinickendorf.

Center und anderen Entscheidungsträgern, eine Erweiterung in den nächsten Jahren durchzuführen. Persönlich kann ich die Vorgabe der Konzernspitze nachvollziehen. Unter 8.000 qm wird es immer schwieriger, die Ansprüche eines zukünftigen Warenhauses abzubilden. Mittelmäßigkeit ist nicht mehr gefragt. Aber nochmals der Hinweis: Wir machen trotzdem sehr gute Erträge und gehören zu den „Top 10“ im Konzern.

Sie sprachen Planungen und Gespräche an. Können Sie konkrete Aussagen dazumachen?

Es soll eine direkte Anbindung mit dem Tegel-Center erfolgen. Auch das Tegel-Center-Mangement zeigt hier großes In-

teresse. Es gibt freie Flächen, die zur Verfügung stehen würden. Wir haben hier mit Bürgermeisterin Wanjura und dem Bezirksamt einen sehr guten Partner. Offene Ohren, klares Denken und Freundlichkeit zur Wirtschaft findet man hier vor. Das meine ich sowohl sachlich politisch wie auch menschlich.

Der Einzelhandelsstandort Tegel – wie bewerten Sie hier die Situation?

Tegel ist gut aufgestellt und hat ein Umfeld und Einzugsgebiet, was Erfolg garantiert. Auch das nördliche Berliner Umland fährt nach Tegel zum „Shoppen“. Dort ist auch eine hohes „Pro-Kopf-Einkommen“ zu finden. Die Mischung der unterschiedlichen Geschäfte stimmt und weitere Faktoren, wie z. B. Parkplätze sind vorhanden. Aber ich habe natürlich auch Kritik. Die Fußgängerzone tritt auf der Stelle. Angedachte Pavillons mit Sitzmöglichkeiten und eine anspruchsvolle Gastronomie fehlen, was gerade für die Abendstunden ein Problem ist. Auch das Tegel-Center muss sich weiterentwickeln. Hier ist seit der Entstehung in den 70er Jahren wenig getan worden. Aber auch hier gibt es viele Chancen. KAR-STADT hat sich immer in Tegel engagiert, was z. B. durch den Umbau und zahlrei-



che Erweiterungen in den letzten Jahren bewiesen wurde.

Vielen Dank für die Richtigstellungen und die Beschreibung der aktuellen Situation. Es wird sicherlich für Ihre Beschäftigten, die Kunden und auch Nachbargeschäfte zur Beruhigung beitragen.

Ich wohne seit Jahrzehnten selbst nur 10 Minuten vom Kaufhaus entfernt und habe alleine deshalb schon emotionale Verbindungen zu Tegel und dem Haus. Es gibt keinen Grund zum Trübsalblasen, aber Chancen und Perspektiven. Ich arbeite daran gerne mit, diese zu nutzen.

Das Gespräch führte Dirk Steffel

Kalle's Schlemmerstuben



Spezialitätenrestaurant

- Lachsforellenfilet, Pfifferlinge, Zwiebeln, Speck, Ei
- Zanderfilet, Pfifferlinge, Speck, Zwiebeln, Ei
- Thunfisch, Steinpilze, Speck, Zwiebeln, Sahne
- Seezungenfilet, Steinpilze, Speck, Zwiebeln
- Dorschfilet, Pfifferlinge, Speck, Zwiebeln, Ei
- Aal grün ohne Haut und Gräten, in Dillsoße, Gurkensalat
- Edelfischpfanne mit erlesenen Fischarten fr. Knoblauch, Garnelen, Bearnaisesoße
- 200 gr. Riesengarnelen, Bearnaisesoße, Gemüse, fr. Knoblauch, Champignons
- 3x wöchentlich frische Muscheln



**Leckerer Fisch
reichhaltig und frisch**

Gorkistraße 28 • 13509 Berlin • Tel.: 433 98 59 • geöffnet Di-So 11-24 Uhr

Schulinsel Scharfenberg von gestern bis heute

Die Geschichte der weit über Tegel hinaus bekannten Insel Scharfenberg beginnt bereits im Jahre **1884**. Der Botaniker Dr. Carl Bolle errichtete auf der Insel Scharfenberg sein Landhaus. In früheren Jahren befand sich die Insel im Besitz der Familie Humboldt. **1909** wiederum erwirbt das Land Berlin die Insel von den Erben Bolles.

1921: Wilhelm Blume, ein Studienrat am Humboldt-Gymnasium, erreicht zusammen mit der Stadträtin Weyl, dass das Humboldt-Gymnasium seine "Untersekundaner" während der Sommermonate auf Scharfenberg unterrichten kann.

1922: Das Gymnasium spricht sich gegen eine Weiterführung der Sommerschule aus. Blume errichtet mit finanzieller Unterstützung des Versuchsschulausschusses seine eigene Schule. Im zunehmenden Maße entwickelt sich die Schule zu einer "Privatschule des Magistrats von Berlin".

1923: Der Landwirt Paul Glasenapp errichtet einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Schülern als Helfer. "Aus Volksschulen gesammelt" erhält die Schule eine Aufbauklasse.

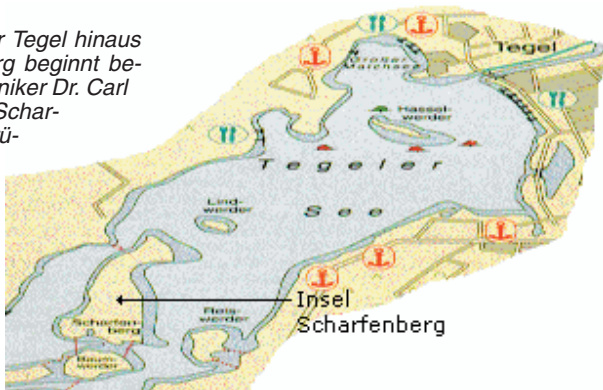
1927: Der Baurat Ermisch ist der Initiator von zwei wichtigen Häusern: "Der Neubau", heute mittlerweile "Blumehaus" genannt sowie das "Fährhaus". Die Scharfenberger Schülerfeuerwehr erfährt dahingehend ihre Anerkennung, dass sie eine Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort wird.

1929: Die Schulfarm wird in eine städtische Schule übergeleitet und erhält einen eigenen Etat.

1930: Die Schulfarm wird in die Liste der "preußischen Schulen mit großem Internat" aufgenommen.

1932: Wilhelm Blume wird in Personalunion Leiter der Schulfarm und der Humboldtschule.

1934: Der von der NSDAP eingesetzte Internatsleiter Dr. Felix Scholz übernimmt die Schulfarm. Viele Schüler werden abgeschoben, Blume ermöglicht ihnen den Schulbesuch und das Abitur an der Humboldtschule. Neu erbaut werden ein Schulhaus, eine Turnhalle und Lehrerwohnhäuser.



1942/43: Im Zuge der Kinderlandverschickung erfolgt die Verlegung der Schule nach Mähren.

1945: Die Reinickendorfer Bezirksverwaltung beauftragt Wilhelm Blume zur Wiedereinrichtung der Schulfarm mit 3 Lehrkräften und 70 Jungen.

1946: Zu Beginn des Schuljahres kommen 25 Mädchen nach Scharfenberg.

1950/51: Eine Gemeinschaftsarbeit des neuen Schuljahres ist die Errichtung des Bienenhauses, welches in der Zusammenarbeit mit einem städtischen Lehrbauhof entsteht.

1952: Einführung und Planung des 13. Schuljahres auf der Schulfarm.

1954: Einführung der ersten 7. Gymnasialklasse. Im Bollesaal wird das erste Theaterstück auf Scharfenberg aufgeführt.

1954/55: Aufstockung und Vergrößerung des Schulhauses.

1956/57: Sieben Schülerhäuser werden gebaut, das Barackendasein hat ein Ende.

1961: Das für 771.000,- DM errichtete Zentralgebäude wird fertiggestellt und eingeweiht.

1963: Gemeinsam mit der Humboldtschule wird die Genehmigung eines Schulversuchs bei der Kultusministerkonferenz beantragt. Gesamttenenz: "generelle Orientierung in den wesentlichen Gegenstandsfeldern (Sprache, Gemeinschaftskunde, Naturwissenschaft, Künste und Philosophie) mit wirklich eindringender Spezialisierung in einem Wahl-Leistungsfach zu verbinden. Durchführung des Kern-Kurs-Prinzips im Sinne des Aufbaus eines einheitlichen, aber in sich differenzierten Gymnasiums".

ums (variable Schwerpunkte statt fester "Schultypen").

1964: Eine Motorfähre ersetzt die bisherige Seilzugfähre.

1965: Die Kultusministerkonferenz geneh-



migt den Schulversuch mit der Humboldt-schule (siehe 1963). Fertigstellung des Schulpavillons.

1975/76: Sparmaßnahmen des Senats bedrohen die Existenz der Schulfarm. Schar-

fenberg bleibt erhalten, doch die Schülerzahl muss erhöht werden.

1985: Wiedereinführung des Schulbeginns mit der 7. Klasse.

1996: Neue Inselordnung: Mädchen und Jungen wohnen in getrennten Häusern.

1997: 75-jähriges Schuljubiläum.

2001: Die erste "Model United Nations Conference" (MUN) mit 130 Teilnehmern aus fünf europäischen Ländern findet auf der Insel statt.

2002: Aufgrund der großen Nachfrage wird das Ganztagsangebot verstärkt. Zum ersten Mal findet das Schwimmen rund um Scharfenberg nicht statt.

2003: Das Gymnasium (Internat und Externat) wird als Ganztagsschule geführt.

Wie ist die Schule zu erreichen?

Von der Haltestelle Jörsstr. des 222 Busses kann man zu Fuß durch den Tegeler Forst die Anlegestelle für die Fähre erreichen.

Klaus-Dieter Dominick

Optik Heyer

Brillen in Tegel
www.brillen-in-tegel.de

Alt - Tegel 7 13507 Berlin

Telefon 433 41 78

Fax 434 10 20

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

**Amtlich anerkannte
Sehteststelle für Führer-
scheinbewerber**

Neuheit
Erweiterte Sehhorizonte



„Kalle“ wieder in Tegel

Erinnern Sie sich noch an „**Kalles Steak-Haus**“ in Saatwinkel oder zuvor an seinen großen Imbissstand in der Gartenfelder Straße gegenüber der Einmündung Saatwinkler Damm?

Der gelernte Fleischermeister aus Konradshöhe war in den 90er Jahren plötzlich aus Reinickendorf verschwunden. Man musste nach Falkensee ins Landhaus-Hotel fahren, in die dortigen „**Schlemmerstuben**“, wollte man die Ergebnisse seiner Kochkunst genießen. Nach jedem Geschäftswechsel folgten „**Meister Kalle**“, wie ihn seine Stammkunden liebevoll nennen, viele von ihnen jeweils in sein neues Domizil. Und das gab und gibt dem „Profikoch“ immer wieder neuen Ansporn.

Zusammen mit seinen erfahrenen Köchen stellt er alle Gerichte selber her. „Hier werden keine Fertigprodukte verwendet.“ Qualität und Frische sind für seinen Betrieb „oberstes Gebot“.

Seine Gäste sprechen von „leckeren Speisen“, einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis und riesiger Auswahl ohne lange Wartezeiten“.

In der Tat, die Speisekarte ist ausgesprochen vielfältig! Sie reicht von diversen Salaten über Kartoffelpuffer verschiedenster Art, Schnecken, Kalbs- und Schweinenierchen, Ochsen- und Kalbsleber, Ochsenfetzen, Rinderbrust, Straußenfili, Elch- und Rehkeule, Gänse- und Entenbraten bis hin zu einer großen Fischkarte mit diversen Edelfischen.

Als besonderes Angebot hält dieser gastronomische Betrieb von 11.00 bis 17.00 Uhr dienstags bis samstags ca. 30 Essen bereit, deren Preise zwischen 3,90 € und 6,90 € liegen.

Sollten Sie jetzt neugierig geworden sein, weil sie „**Kalle**“ oder sein neues Domizil „**Kalle's Schlemmerstuben**“ noch nicht kennen, so finden Sie seinen jetzigen Standort von der Tegeler Fußgängerzone aus gesehen gleich hinter den Schranken des S-Bahnhofs Tegel in der Gorkistraße gegenüber dem großen Parkplatz.

Inzwischen ist es ratsam, selbst zum Ausprobieren, Plätze reservieren zu lassen.

Elfi Kaschig

Kalle's Schlemmerstuben



Spezialitätenrestaurant

**Unsere Besonderheiten
bekömmlich und frisch
zu günstigen Preisen**

- Afrikanischer Springbock
- Elchkeule / Rehbraten / Wildschweinbraten
- Geflügel in großer Auswahl
- Entrecôte / Rindersteak / Rinderfilet
- Große Schnitzelparade
- Sauerbraten / Rinderbrust / Kalbs- und Ochsenleber
- Kalbsnierchen
- Schweinenierchen

**Mit Spitzenqualität
und kleinen Preisen
verwöhnen wir Ihren Gaumen.**

Gorkistraße 28 • 13509 Berlin • Tel.: 433 98 59 • geöffnet Di-So 11-24 Uhr

Herz Jesu-Gemeinde: Neuer Glanz nach dem Umbau

*In den zurückliegenden Monaten sind die Renovierungsarbeiten in und um die kath. **Herz Jesu-Kirche am Brunowplatz** zum Abschluss gekommen. Erbaut wurde die Kirche 1904–1905 nach Plänen des schlesischen Architekten Hugo Schneider. Die Außenansicht des neugotischen Backsteinbaus wird geprägt durch zwei vor und übereinander angeordnete wimperartige Giebel und den auf der Ecke Brunowplatz stehenden 54 Meter hohen Turm.*

Bereits in den 90er Jahren begann eine gründliche Sanierung des Turmes und der Hauptfassaden, da gefährliche Schäden aufgetreten waren. Unter Pater Hans Schädle wurde dann ab 2000 die Modernisierung der inneren Räume in Angriff genommen und Investitionen wie z. B. Erneuerung der Innenbeleuchtung, Rampe für Kinderwagen und Rollstühle und eine neue Lautsprecheranlage getätigt. Weiter Umbaumaßnahmen wurden in den folgenden Jahren durchgeführt. So konnten drei bisher zugemauerte Fenster freigelegt werden und eine Herz-Jesu Statue auf der Altarwand einen würdigen Platz erhalten.

Mit den Umbaumaßnahmen in diesem Frühjahr (Innenrenovierung im Altarraum, Freilegung 2 weiterer Fenster über der Sakristei)

konnte die Erneuerung vorerst abgeschlossen werden. Die Kirche ist durch diese letzten Umbauarbeiten wesentlich heller geworden.

Möglich wurden all diese Maßnahmen durch die hohe Spendenbereitschaft der Gemeindemitglieder. Sie dienen der Ehre Gottes und wollen die Menschen auch außerhalb der Weihnachtszeit zu Gebet und innerer Einkehr motivieren. Die Herz-Jesu Kirche will für Gemeinde eine Oase der Stille und des Gebetes sein und ist täglich von 7 bis 18 Uhr geöffnet!



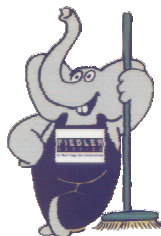
... immer für Sie da!



FIEDLER
SERVICE

Im Wert liegt der Unterschied

Wittestraße 70
13509 Berlin
Tel. 030 / 41 70 60-0
www.fiedler-gruppe.de



Hax'nhaus

*Jeden Sonntag
von 9.00–12.00 Uhr
Frühstücksbrunch
10,- € p.P. (Kaffee ist inkl.)*

*Ab Januar gibt es jeden
Dienstag zwei gleiche
Hauptgerichte zum
Preis von Einem*

Alt-Tegel 2 • 13507 Berlin
Tel.: 433 90 34 • Fax: 43 40 96 00
www.Haxnhaus.de

Täglich geöffnet von 10.00–24.00 Uhr
Warme Küche bis 23.00 Uhr

**Raum für Festlichkeiten
von 10-150 Personen**

MEISTERBETRIEB

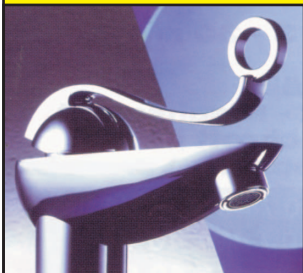
Stelter

Öl • Gas • Sanitär • Heizung • Bauklempnerei

Hennigsdorfer Str. 34, 13503 Berlin ☎ 030 / 431 76 32 u. 431 67 59 Fax: 030 / 431 64 58



Notdienst



- | | |
|------------|--|
| Heizung | - Ölfeuerung
- Öl-Gas-Kesselsanierung (Edelstahl-Rohre) |
| Wartung | - Wartungsarbeiten für Öl und Gas |
| Gasanlagen | - Gasprüfung – wir überprüfen Ihre Gasleitungen nach den Sicherheitsbestimmungen |
| Bäder | - Badneubau, Luxusbäder, Badumbau, Badmodernisierung |
| Sanitär | - Sanitäre Anlagen
- Wasserleitungen, Wasseruhren |

NEU Finanzierungen über unsere Hausbank sind möglich, rufen Sie uns an und informieren Sie sich!!!

Ein Museum der besonderen Art

Das in der Berliner Str. 16 beheimatete Berliner Feuerwehrmuseum liegt im Herzen von Tegel und bietet einen tiefen Einblick in die wechselvolle Vergangenheit der Berliner Feuerwehr.



Das in mehrere Bereiche untergliederte Museum vermittelt dem interessierten Besucher nicht nur einen Einblick in die verschiedenen Zeitabschnitte, zusätzlich erhält der Besucher auch einen nachhaltigen Eindruck, wie im Laufe der Zeit die schwere körperliche Arbeit des Feuerwehrmannes durch den zunehmenden Einsatz technischer Gerätschaften humaner gestaltet werden konnte. Sowohl über den Wiederaufbau der Berliner Feuerwehr nach den Kriegsjahren, als auch zum Themenkomplex „Einstellungsprüfung in der Vergangenheit“ legt das Museum ein beredtes Zeugnis ab. Wer kann sich heute noch vorstellen, dass die Feuerwehrbediensteten vergangener Zeiten ihre Einstellungsprüfung an den dort ausgestellten Gerätschaften verrichten mussten? Neben der obligatorischen gesundheitlichen Untersuchung standen noch Prüfungen im Turnen, Rechnen und Schreiben an. Darüber hinaus wurden die Sinnesor-

gane, das allgemeine technische Verständnis, die Schnelligkeit und Gewandtheit in der Körperbewegung, die Handruhe, die Sicherheit und die Aufmerksamkeit der Bewerber einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Diese doch sehr komplexen Prüfungen kann der Besucher anhand der dort ausgestellten Prüfgeräte für sich selbst nachvollziehen. Somit kann jeder für sich selbst entscheiden, ob er mit seinen heutigen Voraussetzungen für die damalige Feuerwehr geeignet gewesen wäre.

Der wichtige Feuerwehr-Bestandteil „Rettungsdienst“ ist gleichfalls mit Gerätschaften vertreten. Besuchen Sie mal das Museum und lassen sich über den „Wandel der Zeit“ informieren...

Klaus-D. Dominick

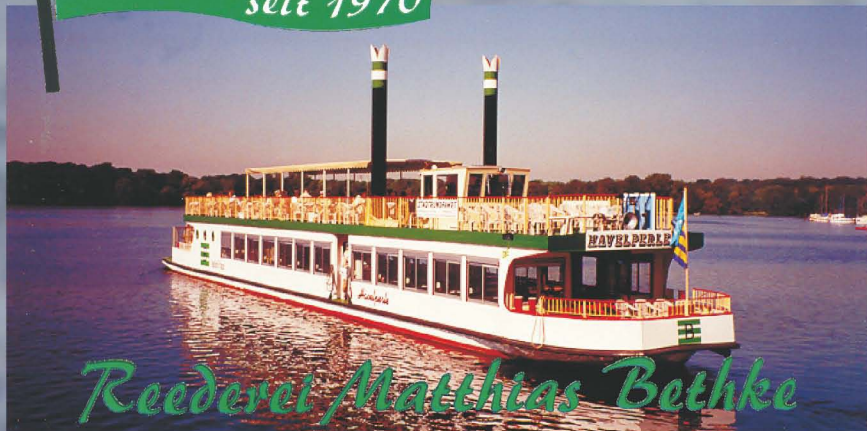


Feuerwehrmuseum Tegel
Berliner Straße 16
13507 Berlin-Tegel
Tel: 030/ 439 06 180

Öffnungszeiten: Mo, Di und So von 9:00 bis 12:00 Uhr und Mi von 16:00 bis 19:00 Uhr oder nach telefonischer Voranmeldung!



Info und Reservierung
 Alt-Tegel 6 • 13507 Berlin
 Mo.-Fr. 9.00–16.00 Uhr
 030-434 60 15 und 435 17 97
 Telefax: 030-43 49 02 49
 www.Reederei-Prause-Bethke.de
 E-Mail: info@Reederei-Prause-Bethke.de



Beheiztes Restaurantschiff „MS Deutschland“
 Mo.-Fr. ab 12:00 Uhr und Sa./So. ab 11:00 Uhr für Sie geöffnet!
 Tegel Greenwichpromenade, Brücke 7
 Frühstück, Mittag, Kaffee und Kuchen, oder auch Abendessen!

Sonderfahrten 2004

Advent auf dem Wasser

Erleben Sie besinnliche Stunden in der Adventszeit bei einer ca. 4-stündigen Rundfahrt in die „Historische Innenstadt“ von Berlin mit fachkundiger Erklärung, weihnachtlicher Musik und einem leckeren Drei-Gänge-Menü: Suppe, Wildtopf Diana und Dessert (Alternativ im Hauptgang: Rinderroulade mit Apfelrotkohl und Klöße) auf unserem weihnachtlich geschmückten Mississippi-Schaukelraddampfer MS „Havelperle“, von 11.50 Uhr bis ca. 15.50 Uhr; Termine: 28.11., 05.12., 12.12. und 19.12.2004; **25,– € pro Person**

Besinnliche Weihnachtstage auf dem Wasser

Erleben Sie am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag bei weihnachtlicher Musik eine ca. 5-stündige Rundfahrt durch die winterliche Landschaft bei Feuerzangenbowle mit einem Drei-Gänge-Menü: Suppe, Wildtopf Diana und Dessert (Alternativ im Hauptgang: Rinderroulade mit Apfelrotkohl und Klöße) von 11.50 Uhr bis ca. 16.50 Uhr; Termine: 25. und/oder 26. 12.2004 **22,– € pro Person**

Silvester-Party 2004/2005

Feiern Sie auf dem Wasser den Jahreswechsel mit viel Stimmung und Tanzmusik sowie einem warm/kalten Abendbüfett inklusive aller Getränke. „All Inclusive“;
 Termin: 31.12.2004 ab 20:00 bis ca. 02:00 Uhr, **95,– € pro Person**

Alle Fahrten ab / an Tegel Greenwichpromenade Brücke 7!
Alle Sonderfahrkarten NUR im Vorverkauf erhältlich!

In den Wintermonaten werden bei nicht eisfreien Schifffahrtsstraßen die Veranstaltungen für Sonderfahrten und Schiffscharter am Festanleger durchgeführt!

Der nächste Sommer „2005“ kommt bestimmt!

Chartern Sie uns

Frühbucher erhalten 10% Rabatt auf Fahrpreise bei Buchungen bis 30. März 2005 für das kommende Jahr 2005!

Nach Ihren individuellen Wünschen richten wir Weihnachts-, Vereins-, Betriebs-, Familien- und Hochzeitsfeiern aus. Wir haben für jede Gelegenheit das passende Schiff für Sie! Gern fertigen wir auf Anfrage kalte und warme Büfetts oder Menüs!

Auf Anfrage bieten wir Ihnen auch Komplettangebote inklusive Fahrt/Schiff, DJ, Büfett und Getränke ab 35 Personen an!

Pfarrer Rößner zurück im Norden

Fast 26 Jahre war **Klaus W. Rößner** Pfarrer in Tegel. 1999 wurde er in die Innenstadt versetzt und Pater Schädle folgte. Seit wenigen Wochen sieht man Pfarrer i.R. Rößner wieder häufiger in Tegel. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst kehret der engagierte Kirchenmann in „seinen Norden“ zurück. Neben seiner aktiven Tätigkeit als Diözesenpräses im KOLPINGWERK, verschlagen ihn Aufgaben immer wieder in das ehemalige Jugoslawien. Aber auch Tegel wird seinen aktives Handeln spüren ...

Bezirksamt ehrt Olympiateilnehmer

In der letzten Ausgabe haben wir ausführlich über die Sportler aus Tegel berichtet, die in Athen an den Start gegangen sind. **Axel Schuster, Susanne Schmidt und Thorsten Engelman** vom Ruderclub Tegel konnten in ihren Sportarten herausragende 4. und 5. Plätze herauskämpfen. Im Rahmen einer Ehrung trugen sich die Leistungssportler in das Goldene Buch des Bezirks ein.

Bürgermeisterin **Marlies Wanjura** und der Präsident des Landes-Sport-Bund, **Peter Harnisch**, würdigte die Leistungen der Wassersportler.

Bürgermeisterin Wanjura und die Olympiateilnehmer beim Eintrag ins goldene Buch



Arbeitsgemeinschaft Tegel City bald mit neuer Führung?

Gerüchten zu Folge wurde auf der Vorstandssitzung am 1. November **Marina Otto** als 1. Vorsitzende abgesetzt. In den vergangenen Wochen wurde das Vereinsregister bereits geändert. Die übrigen Vorstandmitglieder **Beate Hildebrand, Detlef Möbis und Klaus Rubert** führen die Geschäfte weiter und probieren den Verein wieder auf wirtschaftliche gesunde Beine zu stellen.

In den nächsten Wochen soll auf einer Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand gewählt werden.



**delbrouck
Pelze**

Inh. W. Rittmeier

Maßanfertigung
Umarbeitung
Reinigung
Reparatur

Samtnerz,
Lampelz
in Velours
& Nappa

Stoff mit Pelz
(Innenfutter)

Wir scheren Ihren
vorhandenen Pelz
und machen ihn
nach einer
Umarbeitung
federleicht!
Wir beraten
Sie gern!

Selbstverständlich
nehmen wir bei
Neukauf Ihren
alten Pelz
in Zahlung.

Mo-Do 9-18 Uhr
Fr 9-15 Uhr
Schlieperstr. 15
13507 Berlin
Tel. 433 50 65

Hans-Jürgen Pokall, Landesschulrat in Berlin

„Dienstherr über 35.000 Lehrer und Erzieher“

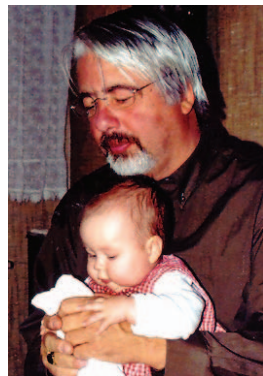
Seit 1992 lebt Hans-Jürgen Pokall (Jahrgang 1944) in Tegel-Süd und fühlt sich dort „von Beginn an sehr wohl“. Wasser, Waldnähe und die gute City-anbindung waren damals, nach seinem Zuzug aus Niedersachsen, der entscheidende Grund für Tegel. In diesem Zeitraum sind dem begeisterten Radfahrer und Segler, aber auch die Nachbarn und Menschen ans Herz gewachsen.

In Hannover aufgewachsen und dort auch sein Studium zum Lehramt (Fächer Erdkunde, Sozialkunde und Mathematik) abgeschlossen ist Hans-Jürgen Pokall nunmehr im 13. Jahr Landesschulrat in Berlin und somit oberster Beamter von 35.000 Schulbediensteten. „Die Einheit im Berliner Schulbereich verwirklicht zu haben“ sieht der Vater von 3 erwachsenen Kindern und Opa einer Enkeltochter (siehe Foto) als seine größte Leistung. Die Sicherung der Normen bei Abschlüssen und damit die weitere Verbesserung der Unterrichtsqualität sind seine zukünftigen beruflichen Ziele. Als privates Ziel möchte der begeisterte Bergwanderer noch einige Berge in

den südtiroler Dolomiten besteigen.

Bereits 1968 trat er in die CDU ein und hat diesen Schritt nie bereut. Mit seiner überparteilichen Tätigkeit in der Senatsverwaltung als Landesschulrat legte der ehemals mit 31 Jahren jüngste Schulleiter Deutschlands (im Raum Osnabrück) selbstverständlich alle seine politischen Ämter nieder!

„Das Berliner Schulsystem ist deutlich besser als sein Ruf“, scheut Pokall einen Vergleich nicht und lobt besonders die berufsbildenden Schulen als führend in Deutschland. Wir in Tegel w ü n s c h e n dem Landesschulrat eine schnelle Umsetzung seiner Ziele und privat alles Gute!



Hans-Jürgen Pokall
mit Enkeltochter

Dirk Steffel Laura

IMPRESSUM

Verlag, Satz und Druck: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel: 030/ 43 40 09 46, Fax: 030/ 43 40 09 48

V.i.S.d.P. und Chefredakteur: Robert Göttel, CDU-Tegel, Alt-Reinickendorf 38, 13407 Berlin Tel: 030/ 496 12 46

Stellv. Chefredakteur: Dirk Steffel

Werbung: Robert Göttel (Tel.: 030/ 435 56 436)

Auflage: 14.000 Stück

Redaktion: Roland Gewalt, Elfi Kaschig, Klaus-D. Dominick und Ronald Richter

Diese Zeitung finanziert sich nur aus Annoncen. Wir bitten daher um besondere Beachtung unserer Inserenten! Verwendung von redaktionellen Beiträgen auch in Auszügen ohne Genehmigung des Herausgebers nicht gestattet.

Restaurant – Steakhaus



Medaillon

Steak - Wild - Fisch

Alt-Tegel 25 • 13507 Berlin

Tel. & Fax: 434 60 29

Funk: 0179-789 56 56

MEDITERANISCHE SPEZIALITÄTEN

Das Medaillon bietet sowohl für Familienfeiern, als auch für Geburtstagen und Hochzeiten ein passendes Ambiente. Tischreservierungen werden unter der Telefonnummer: 030 / 434 60 29 gerne entgegen-
genommen.

LETTER MEN

Die Systembeschrifter

- **Bauschilder**
- **Werbeplanen**
- **Digitaldrucke**
- **und mehr...**

030-417 0800

WITTESTRASSE 71

13509 BERLIN

info@lettermen.de

Schön ihn zu leasen.

Der neue Audi A3 Sportback.

Er ist der erste Fünftürer mit der Sportlichkeit eines Coupés. Dynamisches Design, leistungsstarke Motoren und umfangreiche Ausstattungen bieten ein Maximum an Individualität, Fahrspaß und Sicherheit.



Unser Leasingangebot ab:

3480,00 € Sonderzahlung
Fahrleistung: 15.000 km/Jahr
Laufzeit: 36 Monate
1-36 Rate: **174,00 €**

www.staamann.de



STAAMANN

Schön Sie zu sehen!

Ihre Firmenkundenberater

Sascha Kaufmann
Telefon 030-49 06 - 227
Telefax 030-49 06 - 229

Sören Heide
Telefon 030-49 06 - 392
Telefax 030-49 06 - 229

Berliner Straße 68
13507 Berlin-Tegel